

Bericht zum 25. Radebeuler Schach-Open

FIDE-Meister Rainer Rösemann gewinnt zum 3. Mal das Radebeuler Schach-Open

Vom 24. bis 27. 01. 2019 fand das nunmehr 25. Radebeuler Schach-Open statt, das zum 5. Mal in der Kindertagesstätte „Mohrenhaus“ in Radebeul ausgetragen wurde.

Der Ausschreibung des Veranstalters, der BSV Chemie Radebeul, waren 48 Schachfreunde aus nah und fern gefolgt, unter ihnen der IM Cliff Wichmann vom ESV Nickelhütte Aue und Vorjahressieger FM Rainer Rösemann von der SG Leipzig, die in Anbetracht ihrer hohen DWZ als Favoriten für den Turniersieg galten.

Dass es ihnen nicht leicht werden wird, dafür spricht ein großer Teilnehmerkreis mit einer DWZ um die 2000, angeführt von Ralf-Peter Stahr vom Hohenleipischer SVL, Tino Proschmann vom SC Großröhrsdorf, Steffen Ranft von der SV Motor Hainichen und Sebastian Liebscher von der TuS Coswig.

Die Schachfreunde von der BSV Chemie Radebeul waren mit insgesamt 9 Teilnehmern vertreten, von denen Axel Siggelkow berechnete Chancen auf einen vorderen Platz eingeräumt werden konnten.

Sehr erfreulich die Teilnahme von wiederum 11 jugendlichen Spielern unter 18 Jahren.

Hier durfte man sehr gespannt sein, wie die beiden 10jährigen Peglau-Schwwestern Charis und Dora vom Schachzentrum Seeblick Dippoldiswalde, Nils Espig (10) und Nicholas Richter (11) vom USV TU Dresden und die Brüder Bilal (16) und Yassin (14) Petarus von der TuS Coswig im Spiel gegen die ältere Generation bestehen werden.

Zur Eröffnung des unter der Schirmherrschaft des Radebeuler OB stehenden Turniers begrüßte Bert Wendsche alle Teilnehmer, würdigte das Turnierjubiläum und dankte den Schachfreunden der BSV Chemie für die langjährige Turniergestaltung.

Nach traditionellem Turnierritual führte er am 1. Brett in der Partie des IM Cliff Wichmann gegen den Radebeuler Dr. Manfred Mortensen, mit 84 ältester Teilnehmer des Turniers, den symbolischen 1. Zug aus und gab damit die "Bretter frei" für den



Turnierbeginn.



Das 25. Radebeuler Schachopen hat begonnen
48 Teilnehmer, darunter 11 Jugendliche, kämpfen um gute Platzierungen
Das Bild zeigt die Begegnungen an den ersten 3 Brettern in der 1. Runde
Brett 1: IM Cliff Wichmann (ESV Nickelhütte Aue) - Dr. Manfred Mortensen (BSV Chemie Radebeul)
Brett 2: Helmut Werner (BSV Chemie Radebeul) - Vorjahressieger FM Rainer Rösemann (SG Leipzig)
Brett 3: Ralf-Peter Stahr (Hohenleipischer SV Lok) - Dora Peglau (Schachzentrum Seeblick)

Mit jeweils 2 Spielrunden am Tage nahm das Turnier seinen gewohnten aber immer wieder spannenden und teilweise auch dramatischen Verlauf. In insgesamt 7 Runden, gespielt nach dem Schweizer System, wurde um den Turniersieg, um gute Platzierungen im Gesamtklassament und auch in den einzelnen Kategorien gekämpft. Nicht zuletzt ging es den Aktiven auch darum, mit guten Einzelergebnissen ihre individuelle DWZ zu verbessern.



Die größte Aufmerksamkeit galt verständlicherweise dem Titelkampf, den Spielen der favorisierten Teilnehmer. Hier trafen bereits in der 4. Runde der IM Wichmann und FM Rösemann aufeinander, die ihre Partien in den ersten 3 Runden gewonnen hatten. Mit einem schnellen Remis in dieser Runde behielten sie ihren Punktegleichstand und suchten im weiteren Turnierverlauf ihre Chancen für den Turniersieg.

Aber auch in den noch folgenden 3 Runden hielten beide den Angriffen der mitfavorisierten Kontrahenten stand und gewannen alle ihre Partien. So erreichten sie mit jeweils 6,5 Punkten ein hervorragendes Ergebnis und machten damit die ersten beiden Plätze unter sich aus. Über den Turniersieg musste die sog. Buchholzwertung entscheiden, nach der Rainer Rösemann mit 32,0 Punkten um einen Punkt besser lag und damit seinen Vorjahressieg wiederholen konnte.

Im Kampf um den 3. Platz erreichten in der letzten Runde Sebastian Liebscher und Uwe Leichsnering (SV Motor Hainichen) mit ihren Siegen gegen Ralf-Peter Stahr bzw. Tino Proschmann jeweils 5 Punkte. Bei gleicher Punktezahl in den Nebenwertungen entschied der Computer in Feinwertung für den Coswiger Schachfreund.

Uwe Leichsnering, mit 5 Punkten zugleich bester Senior des Turniers, wurde mit dem 4. Platz im Gesamtklassement ausgezeichnet.



Die Spitzenbegegnungen der 7. und letzten Runde:
vorn Axel Siggelkow - FM Rainer Rösemann dahinter IM Giff Wichmann - Axel Ehrhard

Auch der Radebeuler Axel Siggelkow, nach 6 Runden mit 4,5 Punkten noch aussichtsreich im Spitzenfeld liegend, hatte noch gute Chancen für einen Platz ganz vorn, verlor aber in der letzten Runde seine Partie gegen Rainer Rösemann. Dennoch erreichte er mit dem 8. Platz als Bester der einheimischen Teilnehmer ein achtbares Ergebnis.



Die Partie von Frank Dreke (SV Mattnetz Berlin) gegen Stefan Glasewald (SV Dresden-Striesen) in der 7. Runde wurde eine der längsten und die zuletzt beendete des 25. Radebeuler Open

Ebenfalls 4,5 Punkte und mit besserer Buchholzwertung Platz 5 erreichte Stefan Glasewald von der SV Dresden-Striesen. Als Zweitbesten der Senioren erhielt er anstelle von Uwe Leichsnering die Auszeichnung als bester Senior, da doppelte Auszeichnungen ausgeschlossen waren. In der letzten Runde spielte er gegen Frank Dreke vom SV Mattnetz Berlin mit ca. 5 Stunden eine der längsten Partien des Turniers, vergab dabei mit dem „Nur“-Remis die Chance, in der Endabrechnung den 3. Platz zu belegen.

Als Beste der Jugendlichen und zugleich Beste aller Teilnehmerinnen konnte Charis Peglau ausgezeichnet werden. Mit ebenfalls 4,5 Punkten aus 7 Partien belegte sie Platz 11 und erreichte damit in doppelter Hinsicht ein hervorragendes Ergebnis.

Von den männlichen jugendlichen Teilnehmern schaffte Johann Sehmsdorf vom SV Dresden-Striesen als Neuling im Radebeuler Schach-Open mit 4,0 Punkten das beste Ergebnis und einen sehr achtbaren 15. Platz.



Mit der abschließenden Siegerehrung wurde den Organisatoren des 25. Schach-Opens, dem Turnierleiter Dr. Matthias Schneider, dem Schiedsrichter Karsten Wieland und den Gastgebern

des Hauses für die reibungslose Durchführung des Turnieres herzlich gedankt.

So war verständlicherweise auch der Wunsch herauszuhören, sich im nächsten Jahr zum 26. Schach-Open an gleicher Stelle wieder einzufinden.



Text und Fotos Frank Dubbert
BSV Chemie Radebeul